

CITY.FOOD.BASKET

Nachhaltig konsumieren leicht gemacht – Regionale Warenkörbe für Lebensmittelsicherheit, Kompetenzaufbau und Interaktion

Programm / Ausschreibung	Energieforschung (e!MISSION), Energy Transition 2050, Ausschreibung 2020 Energy Transition 2050	Status	abgeschlossen
Projektstart	01.03.2021	Projektende	28.02.2023
Zeitraum	2021 - 2023	Projektlaufzeit	24 Monate
Keywords	Prototypen Konsumenten; regionaler Warenkörbe; ökologische Bewertung; Inklusion von Akteuren; Projektbeirat.		

Projektbeschreibung

Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung der F&E-Dienstleistung

Städte setzen sich zunehmend mit Herausforderungen wie dem Klimawandel, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung auseinander. In den letzten Jahren zeigte sich dabei ein wachsendes Interesse, den Ernährungsraum Stadt im Sinne einer Kreislaufwirtschaft zu analysieren und zu gestalten. Themen wie Ernährungssicherheit, nachhaltige Landwirtschaft und Bioökonomie sind in den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen integriert. Ein wesentliches Ziel unterschiedlicher Bestrebungen wie des Mailänder Abkommens ist dabei, urbane Räume mit gesunden und regionalen Lebensmitteln nachhaltig zu versorgen, und diese auch krisenfester zu gestalten.

Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens

Um diese aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Ernährungsraum Stadt adressieren zu können, zielt das Projekt CITY.FOOD.BASKET darauf ab, regionale Warenkörbe als Maßnahme zur Steigerung eines nachhaltigen regionalen Lebensmittelkonsums in Städten wie Graz und Wien zu fördern. Hierbei wird auf Vorarbeiten des Projektes Smart Food Grid Graz zurückgegriffen, in dem der „Regionale Warenkorb“ als strategische Maßnahme definiert wurde. Anhand von Personas werden für verschiedene KonsumentInnengruppen regionale Warenkörbe definiert, und mit PraxispartnerInnen erstellt.

Hierbei werden Warenkörbe umgesetzt, die den Lebensrealitäten dieser Gruppen entsprechen. In der Erstellung wird auf die Kreisläufe der urbanen Ernährungssysteme von den ProduzentInnen bis hin zum KonsumentInnen ökologisch, sozial und ökonomisch Rücksicht genommen, und bewertet. Durch eine umfangreiche ökologische Bewertung der verschiedenen Produkte innerhalb der Warenkörbe und darüber dahinter liegenden Produktionssysteme mittels Lebenszyklusanalyse (LCA) wird die Möglichkeit gegeben, interne Produktion- und Logistiksysteme ökologisch zu verbessern sowie den KonsumentInnen die verschiedenen ökologischen Auswirkungen ihrer Lebensmittel aufzuzeigen. Zusätzlich wird die Inklusion von AkteurInnen im Projekt durch zwei strategische Instrumente, einem Projektbeirat aus Praxis, Forschung, Politik und Medien, sowie einem BürgerInnenbeirat, unterstützt. Die Projektergebnisse werden der Bevölkerung von Anwendungspartnern (z.B.: Zero Waste Austria) in Absprache mit dem Auftraggeber, unter anderem mittels sozialer Medien, zielgruppengerechter präsentiert.

Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Angestrebte Ergebnisse sind eine ökologische, soziale und ökonomische Bewertung des regionalen Warenkorbs, sowie eine Anwendung der definierten Warenkörbe durch Praxisbetriebe. Außerdem soll durch die Warenkörbe und durch Inklusion der verschiedenen Lebensmittel-AkteurInnen der Bezug zu nachhaltigen regionalen Produktion gestärkt, der umweltfreundliche und gesundheitsbewusste Konsum, das Angebot und die Nachfrage regionaler Produkte gesteigert, sowie das Innovationspotential für die Bereitstellung leistbarer und gesunder Ernährung erhöht werden. Im Dialog des BürgerInnenbeirats sowie des Projektbeirats sollen dabei Erkenntnisse über die bestmöglichen Kooperationswege für den regionalen Warenkorb gefunden werden.

Abstract

Initial situation, problems and motivation to perform the R&D service

Cities are increasingly confronted with challenges such as climate change, resource scarcity and environmental pollution. In recent years, there has been a growing interest in analysing and designing the city as a nutritional space in terms of a circular economy. Topics such as food security, sustainable agriculture and the bio-economy are already integrated in the Sustainable Development Goals (SDGs) of the United Nations. A key objective of various efforts such as the Milan Agreement is to provide urban areas with a sustainable supply of healthy and regional food in order to make them more resilient to crises.

Objectives and innovation content compared to the state of the art / state of knowledge

To address these current and future challenges in the city as a nutritional space, the CITY.FOOD.BASKET project aims to promote regional baskets of goods as a measure to increase sustainable regional food consumption in cities such as Graz and Vienna. This is based on preliminary work of the Smart Food Grid Graz project, in which the "regional market basket" was defined as a strategic measure. On the basis of personas, regional market baskets are defined for different consumer groups and created with partners from the practice. In doing so, market baskets are implemented that correspond to the realities of life of these groups. During the development process, the cycles of the urban food system from the producer to the consumer are taken into account and evaluated from an ecological, social and economic point of view. A comprehensive environmental assessment of the different products in the market baskets and their underlying production systems by means of life cycle analysis (LCA) will enable the environmental improvement of internal production and logistics systems and show consumers the various environmental effects of their food. In addition, the inclusion of actors in the project is supported by two strategic instruments, a project advisory board from practice, research, politics and media, and a citizens' advisory board. The project results will be presented to the society by application project partners (e.g.: Zero Waste Austria) in agreement with the client, among other things by means of social media, in a more target-group oriented way.

Targeted results and findings

The targeted results are an environmental, social and economic evaluation of the market basket, as well as an application of the defined market baskets by practical companies. In addition, the baskets of goods and the inclusion of the various food stakeholders into the research process will strengthen the link to a sustainable regional production, increase an environmentally friendly and health-conscious consumption, the supply and demand of regional products, and will increase the innovation potential for the provision of affordable and healthy food. In the dialogue between the Citizens' Advisory Council and the Project Advisory Council, findings on the best possible cooperation channels for the regional shopping basket will be identified.

Projektkoordinator

- Strateco OG

Projektpartner

- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- Das Gramm Handels GmbH
- "Nachhaltig in Graz - Verein zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils in Graz", Kurzform: "Nachhaltig in Graz"
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Zero Waste Austria - Verein zur Schonung von Ressourcen